

Das Leben in der Stadt

Heidenauer Wirtschaft - ein Blick hinter die Kulissen – Teil 10

DEHOUST GmbH



Bürgermeister Jürgen Opitz wurde bei seinem Unternehmensbesuch bei der DEHOUST GmbH gleich von drei Herren empfangen. Geschäftsführer Wolfgang Dehoust war eigens für diesen Termin angereist und führte Bürgermeister Opitz gemeinsam mit dem langjährigen Betriebsleiter Harald Müller und dem neuen Betriebsleiter Ronny Landgraf durch die Räumlichkeiten. Hauptschwerpunkt der Produktion hier vor Ort sind Stahlbehälter, die für unter- und überirdische Nutzungen hergestellt werden. So werden neben Heizöltanks auch Tanks für Tankstellen produziert. Ein weiteres Gebiet, auf dem DEHOUST aktiv ist, ist die Entwicklung und Produktion von Wärmetanks und Pufferspeichern mit hochwertigen Isolierungen. Diese werden dann zum Beispiel in Blockheizkraftwerken, Biogasanlagen, Pelletheizungen und Solaranlagen verwendet. Von Heidenau aus werden vor allem die Märkte in Ostdeutschland und Bayern beliefert, aber auch die europäischen Nachbarländer sind direkte Abnehmer der Produkte. Dabei stehen die qualitative und zuverlässige Entwicklung, Planung und Fertigung der Behälter und Anlagen für die Mitarbeiter im Mittelpunkt.

Seit 1992 ist die DEHOUST GmbH, die ihren Hauptsitz in Leimen bei Heidelberg hat, in Heidenau. Damals wurde die RCE Sachsen GmbH, die wiederum aus dem Ingenieurtechnischen Bereich des Kombinars Rohrleitungsisolierung hervorgegangen ist, übernommen. 40 Mitarbeiter sind es in Heidenau. Umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen und die Ausbildung des Nachwuchses sichern die Qualitätsstandards. DEHOUST bildet seit nunmehr 20 Jahren im gewerblichen Bereich aus und hat im Durchschnitt immer vier Auszubildende gleichzeitig im Betrieb. In der Regel werden diese dann auch übernom-

men. Doch die Zeiten haben sich verändert. „In den letzten Tagen haben wir bei Vorstellungsgesprächen leider feststellen müssen, dass das Fachkräfteangebot hier nicht mehr so üppig ist“, berichtet Ronny Landgraf. „Früher waren vor den Vorstellungsgesprächen Auswahlverfahren nötig, um die Auswahl einzuschränken. Das ist heute schon lange nicht mehr nötig. Die Anforderungen in den verschiedenen Berufsbildern haben sich stark erhöht. Selbst als Schweißer muss man heutzutage sehr komplexe Technik und Systeme bedienen können“, so Landgraf weiter. Dann ist es auch keine Seltenheit, dass Bewerbungen aus Stuttgart oder München bei DEHOUST in Heidenau landen. „Erst dachten wir, die haben sich im Werk vertan, aber dann stellte sich heraus, dass es meistens ehemalige Heidenauer waren, die gern zurückkommen wollten, nachdem sie der Arbeit wegen weggezogen sind“, erzählte Landgraf im Gespräch über die aktuelle Bewerberlage im Unternehmen. „Heidenau braucht sich nicht zu verstecken“, ist der einhellige Tenor der drei Herren. Die Lage zwischen Dresden

und der Sächsischen Schweiz ist sehr gut und spiegelt sich nicht nur in den wirtschaftlichen Aspekten der Region wider. DEHOUST hat sich seit 1992 auch in Sachsen positiv entwickelt und so war es ein logischer Schritt, auch die Gebäude den neuen Anforderungen anzupassen. Nach und nach erfolgte die Modernisierung der gesamten kaufmännischen und technischen Gebäude. Die Bauarbeiten wurden durch das Hochwasser beeinträchtigt, so musste dann die Einweihung der neuen Halle auf das Jahr 2004 verschoben werden. „Während der Umbauarbeiten hatten wir sogar den besten Jahresumsatz“ berichtet Herr Müller stolz, der damals für das Werk verantwortlich war. Weitere Erweiterungsmaßnahmen im Werk Heidenau sind nicht ausgeschlossen, auch hier verlässt man sich auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Bis heute liegt die Jahresproduktion konstant bei circa 350 bis 400 Tanks und Behältern. Zwei dieser Tanks mit jeweils 26.000 Liter Fassungsvermögen „verstecken“ sich im Übrigen im Innenleben des Elbeparks in Dresden, andere sind in die Produktion der Fluorchemie Dohna eingebunden. Mit dem Angebot Lager- und Druckbehälter aus Stahl für unterschiedliche Anwendungen in hoher Qualität und Zuverlässigkeit ist sicher noch mehr als eine Generation Bedarf, man muss sich nur um Märkte, Kunden und Mitarbeiter kümmern, sind sich die drei Gesprächspartner der Fa. Dehoust einig.

Kontakt:
DEHOUST GmbH
Dürerstraße 1
01809 Heidenau

Fotos: Stadt Heidenau

